



September 2025

K+S Aktiengesellschaft

Modern Slavery Statement 2024

Diese Erklärung wird in Übereinstimmung mit Section 54 des UK Modern Slavery Act 2015 veröffentlicht. Sie legt die Maßnahmen der K+S Aktiengesellschaft und anderer relevanter Konzerngesellschaften (K+S) bezugnehmend auf das Geschäftsjahr 2024 dar, um moderne Sklaverei und Menschenhandel in den Geschäfts- und Lieferketten zu verhindern.

Die folgenden Ausführungen beschreiben die internen Regelungen der K+S Gruppe mit Blick auf die Verhinderung moderner Sklaverei und Menschenhandel, die implementierten Prozesse zur Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten einschließlich unseres Umgangs mit möglichen Risiken, KPIs zu den verschiedenen Handlungsfeldern und von uns ergriffene Maßnahmen, die allesamt auf das Ziel einzahlen, dem für uns sehr wichtigen Thema nachhaltiger Lieferketten den angemessenen Stellenwert einzuräumen.

UNTERNEHMENSPROFIL

Wir fördern Leben für Generationen. K+S leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag: Landwirten helfen wir bei der Sicherung der Welternährung und Produktion hochwertiger Nahrungsmittel. Mit unseren Produkten halten wir zahlreiche systemrelevante Industrien am Laufen. Wir bereichern das tägliche Leben von Konsumenten und sorgen für Sicherheit im Winter. Mit rund 11.000 Mitarbeitern, Produktionsstätten auf zwei Kontinenten und einem weltweiten Vertriebsnetz sind wir ein verlässlicher Partner für unsere Kunden. Die Geschäftstätigkeit von K+S umfasst das globale Geschäft mit Kali- und Magnesiumprodukten aus unseren Werken in Deutschland und unserem kanadischen Standort Bethune sowie die europäischen Salzaktivitäten. Wir sorgen für Ernährung, Gesundheit und Sicherheit. Wir bekennen uns zu unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung in allen Regionen, in denen wir tätig sind.



POLICIES

Die K+S Gruppe bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung. Wir respektieren die Menschenrechte in all unseren Geschäftsregionen. Wir führen unsere Geschäfte in einer Weise, die die Menschenrechte und die Würde aller Menschen, die von unserer Geschäftstätigkeit betroffen sind, d.h. insbesondere von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Auftragnehmern und externen Interessengruppen, respektiert. Den Schutz der Menschenrechte betrachten wir als zentrales Element unserer unternehmerischen Verantwortung

Wir sind Unterzeichner des GLOBAL COMPACT DER VEREINTEN NATIONEN. Seit Anfang des Jahres 2024 sind wir auch Mitglied im UN Global Compact Netzwerk Deutschland e.V. (UN GCD), womit wir unser Bekenntnis zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact nochmals erneuert haben. Unser Engagement zur Achtung der Menschenrechte basiert unter anderem auf den UN-LEITPRINZIPIEN FÜR WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTE DER VEREINTEN NATIONEN und den OECD-LEITSÄTZEN FÜR MULTINATIONALE UNTERNEHMEN. Unser Ansatz wird durch die INTERNATIONALE MENSCHENRECHTSCHARTA und die ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDEN PRINZIPIEN UND RECHTE BEI DER ARBEIT DER INTERNATIONALEN ARBEITSORGANISATION (ILO) geprägt. In unserem Verhaltenskodex sowie in unserem Globalen Organisationshandbuch ist die Achtung der Menschenrechte ebenfalls fest verankert. Seit dem Jahr 2021 führen wir Compliance-Risikoanalysen in unseren Gruppengesellschaften als Regelprozess durch. Damit adressieren wir insbesondere unsere menschenrechtlichen, aber auch etwaige umweltbezogenen Sorgfaltspflichten direkt an unsere Gruppengesellschaften. Bei erkannten Risiken steuern wir mit entsprechenden Maßnahmen gegen.

K+S erwartet faire und nachhaltige Geschäftspraktiken über die gesamte Lieferkette hinweg. Dies haben wir auch in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten der K+S Gruppe festgelegt. Dieser Kodex fordert die Anerkennung und Einhaltung unserer Werte durch Lieferanten und basiert auf internationalen Standards. Er deckt Themen wie Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Umweltaspekte und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln ab. Mit unserem Verhaltenskodex für Lieferanten formulieren wir unsere Erwartungen an unsere Zulieferer und sonstigen Geschäftspartner, sodass diese sich ebenfalls zur Einhaltung der festgehaltenen Prinzipien bekennen, angemessene Prozesse zur Achtung von Menschenrechts- und Umweltstandards implementieren und diese Erwartungshaltung auch an ihre eigenen Zulieferer weitergeben.

Geltende Gesetze zum Schutz der Menschenrechte, wie beispielsweise das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das unter anderem auch explizit die Themen Zwangsarbeit, Menschenhandel und moderne Formen der Sklaverei adressiert, befolgen wir



stets. Wo lokales Recht und internationale Menschenrechte nicht aufeinander abgestimmt sind, werden wir in Übereinstimmung mit dem jeweils höheren Standard handeln.

Wir sind bestrebt, unseren Verpflichtungen durch gründliche Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten, beständige Einbeziehung der Interessengruppen, transparente Kommunikation und kontinuierliche Verbesserung unserer internen Regelungen und Prozesse, fortlaufend nachzukommen.

COMPLIANCE UND TRAININGS

Compliance ist mehr als die Einhaltung von Gesetzen, behördlichen Genehmigungen, vom Unternehmen anerkannter internationaler Standards sowie von internen Regelungen. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dazu bei, den Ruf und die Integrität von K+S zu schützen. Wir wollen das unternehmerische Handeln innerhalb klar definierter Leitplanken fördern, und ermutigen aktiv dazu, dass der Grundsatz einer „guten Unternehmensführung“ auf allen Ebenen des Konzerns gelebt wird. Systemische Schwächen und Missstände tolerieren wir weder im Bereich Compliance noch anderswo. K+S verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegen Korruption und Bestechung, da derartiges Verhalten unseren Werten widerspricht und nicht zuletzt auch mit Risiken der Haftung, der Strafbarkeit, des Reputationsverlusts sowie finanziellen Nachteilen einhergehen kann. Wir haben die Grundsätze unseres Compliance-Management-Systems auch in unseren Nachhaltigkeitszielen verankert, mit einem Leistungsindikator versehen und mit Maßnahmen unterlegt. Verstöße gegen Rechtsvorschriften und / oder interne Regelungen sind weder rechtlich noch im Sinne unseres Compliance-Verständnisses akzeptabel. Hinweisen auf Verstöße gegen Rechtsvorschriften und interne Regelungen gehen wir umgehend nach und klären den Sachverhalt auf. Falls Compliance-Verstöße festgestellt werden, werden diese schnellstmöglich abgestellt und, sofern erforderlich, konsequent und angemessen sanktioniert.

Um unserer selbst gesetzten Null-Toleranz-Politik gegen Korruption und Bestechung weiter gerecht zu werden, hatten wir uns das Ziel gesetzt, bis Ende 2023 alle K+S Gesellschaften mit einer weltweit standardisierten und regelmäßigen Compliance-Risiko-Analyse abzudecken. Wir konnten die initiale Analyse bei unseren K+S Gesellschaften im Jahr 2023 erfolgreich abschließen und haben damit auch unser gesetztes Ziel erfüllt. Verbesserungspotenziale wurden in Teilen identifiziert und Umsetzungszeiträume festgelegt. Die aus den Ergebnissen der Analyse abgeleiteten Maßnahmen sind die Basis für das spezifische Compliance-Programm der



jeweiligen Gesellschaft und stellen eine zielorientierte Compliance sowie Risikosteuerung bei all unseren K+S-Gesellschaften sicher.

Jeder Mitarbeiter wird mit unseren Werten, dem Verhaltenskodex sowie den daraus abgeleiteten internen Regelungen vertraut gemacht. Zur Sensibilisierung und Information unserer Mitarbeiter wurde unter anderem Mitte 2024 der K+S Verhaltenskodex aktualisiert und an sie ausgehändigt. Neueingestellte Mitarbeitende erhalten den K+S Verhaltenskodex, wodurch die Basis geschaffen wird, bei der täglichen Arbeit gute Entscheidungen treffen zu können, die auch unsere umfassende unternehmerische Verantwortung in sozialer und ökologischer Hinsicht berücksichtigen. Zu speziellen Themen finden zielgruppenspezifische Schulungen für Mitarbeiter statt (z. B. zu Kartell- und Wettbewerbsrecht, Anti-Korruption, Vermeidung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Informationssicherheit, Datenschutz, Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Anti-Diskriminierung und sexuelle Belästigung). Dem Stellenwert von Compliance in unserem Unternehmen entsprechend wollen wir das hohe Niveau an Compliance-Schulungen halten und kommunizieren unternehmensintern kontinuierlich zu Compliance-Themen. Zu diesem Zweck haben wir insbesondere die zielgruppenspezifischen Schulungen (z.B. Onboarding-Schulung für neue Mitarbeitende) weiter intensiviert. Eine Ausweitung unserer Schulungsprogramme ist für 2025 geplant.

Unser Geschäftspartner-Compliance-Prozess, mit dem die vorhandenen Prozesse harmonisiert und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die vorgelagerten und nachgelagerten Lieferketten vorangetrieben werden, hat sich als wirksam erwiesen und wird bei Bedarf fortlaufend weiterentwickelt.

Über unser weltweites Hinweisgebersystem „SPEAK UP!“ können Mitarbeiter und Dritte mögliche bzw. tatsächliche Verstöße gegen Gesetze oder sonstige einschlägige Regelungen – auch anonym – melden. Die Kontaktdaten sind auf der [K+S Website](#), in unserem Portal (Intranet) sowie auf Aushängen zu finden. Selbstverständlich hat niemand, der einen Sachverhalt meldet, dadurch eine Benachteiligung zu befürchten (Non-Retaliation).

MENSCHENRECHTLICHE SORGFALTSPFLICHT

K+S respektiert die Menschenrechte und die Würde aller Menschen und hält sich an die oben aufgeführten internationalen Leitsätze und Prinzipien, die auch in unserem Verhaltenskodex sowie in unserem Globalen Organisationshandbuch verankert sind.



Die wesentlichen Themen der K+S Gruppe (aktuell u. a. Umwelt, Arbeitssicherheit, Governance) werden in regelmäßigen Abständen auf Basis einer strukturierten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert. Vor dem Hintergrund der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) haben wir die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für die K+S Gruppe aus Unternehmenssicht sowie unter Berücksichtigung unserer Stakeholder zuletzt im Jahr 2024 umfassend überprüft. Die Stakeholderanalyse aktualisieren wir zudem im Jahr 2025.

Illustriert durch ein Nachhaltigkeitsrad ordnen wir den drei ESG-Dimensionen „Umwelt & Ressourcen“; „Soziales“ und „Governance“ die als wesentlich identifizierten Themen zu, die damit im Fokus unserer K+S Nachhaltigkeitsstrategie stehen. Im Handlungsfeld „Governance“ findet sich dabei auch der Bereich „Geschäftsethik“ wieder.

Unser Engagement für die Menschenrechte erschöpft sich nicht nur in bloßen Bekenntnissen. In Anlehnung an internationale Regelwerke oder auch dem deutschen LkSG verfolgen wir einen systematischen und risikobasierten Ansatz, der sich, wie bisher auch, auf alle international anerkannten Menschenrechte erstreckt: Festlegung betriebsinterner Zuständigkeiten; Einrichtung eines Risikomanagements und Durchführung von Risikoanalysen sowohl im Bereich der eigenen Geschäftstätigkeit als auch bei unseren (unmittelbaren) Zulieferern; Verabschiedung einer Grundsatzzerklärung über die Achtung der Menschenrechte und damit einhergehender Umweltstandards (mit inkludierter Menschenrechtsstrategie); Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens (Hinweisgebersystem „SPEAK UP!“); Verankerung von Präventionsmaßnahmen; sofortiges Ergreifen von Abhilfemaßnahmen bei festgestellten oder unmittelbar bevorstehenden Rechtsverstößen sowie Dokumentations- und Berichtspflicht für die Erfüllung etwaiger Sorgfaltspflichten.

Vor diesem Hintergrund analysieren wir regelmäßig und umfassend sowohl menschenrechtliche als auch umweltbezogene Risiken mit Blick auf unsere Lieferkette. Das entwickelte Konzept zur Durchführung der Risikoanalyse ist implementiert und wird regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, überprüft. Damit können wir Themenfelder und Risiken identifizieren, die wir aufgrund ihrer potenziellen Schwere, unserer Einflussmöglichkeiten sowie weiterer geeigneter Kriterien im Einzelfall auch angemessen priorisieren.

NACHHALTIGE LIEFERKETTEN

Wie im Abschnitt „Policies“ bereits erläutert, fordern wir faire und nachhaltige Geschäftspraktiken in den Lieferketten und haben unsere Erwartungshaltung und Anforderungen im Verhaltenskodex für Lieferanten der K+S Gruppe, der auf internationalen Standards basiert, zusammengefasst. Dieser Kodex verpflichtet unsere direkten Lieferanten bei Unterzeichnung zur Anerkennung und Einhaltung unserer Werte. Die Themen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Umweltaspekte und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln sind dort ebenfalls abgehandelt.

Wir haben uns das ambitionierte Ziel gesetzt, dass bis zum Jahr 2025 mehr als 90% unseres Einkaufsvolumens durch den Kodex abgedeckt sein soll. Ein weiteres Ziel ist, dass bis zum Jahr 2025 100 % unserer „kritischen“ Lieferanten, das heißt Lieferanten mit einem hohen Nachhaltigkeitsrisiko, den Kodex anerkannt haben.

Im Jahr 2024 haben wir die globale Einführung des Kodex weiter vorangetrieben. Nunmehr werden bereits 93,8 % (2023: 91 %) unseres Einkaufsvolumens davon erfasst. 98,2 % (2023: 92 %) unserer „kritischen“ Lieferanten haben den Kodex anerkannt. Sie werden jährlich ermittelt. Für den Fall des Bekanntwerdens eines Verstoßes gegen den Kodex sind klare Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert.

Im Jahr 2025 soll die Abdeckung durch den Kodex weiter erhöht werden. Compliance sowie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bleiben uns bei der Auswahl all unserer Geschäftspartner wichtig. Das im Jahr 2022 entwickelte Konzept zur Erfüllung der Anforderungen aus dem LkSG haben wir vollständig in unsere Prozesse integriert und auch die geforderte jährliche Risikoanalyse wird regelmäßig durchgeführt. Die definierten Aktivitäten werden auch im Jahr 2025 fortgesetzt.

Mithilfe unserer stetigen Erweiterung des Risikomanagements in Bezug auf unsere Lieferketten können wir potenzielle und tatsächliche Nachhaltigkeitsrisiken bei Lieferanten immer besser erkennen und bei Bedarf wirksam eindämmen. Für den Einzelfall auszuwählende und umzusetzende Maßnahmen – wie beispielsweise die Durchführung einer Schulung oder eines Audits bei einem Lieferanten – dienen dabei der Vermeidung bzw. Minimierung von Risiken.

Auch im kommenden Jahr werden wir die Aktivitäten zur Erreichung von mehr Nachhaltigkeit in der Lieferkette der K+S Gruppe weiterverfolgen und an geeigneten Stellen ausbauen.



Weiterführende Informationen zu den seitens K+S durchgeführten Aktivitäten im Bereich Menschenrechte finden sich auch im veröffentlichten → [LkSG-Bericht der K+S Aktiengesellschaft](#).

BESCHLUSS DER ERKLÄRUNG

Diese Erklärung wurde vom Gesamtvorstand der K+S Aktiengesellschaft beschlossen.

Kassel, September 2025

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. C. H. Meyer".

Dr. Christian H. Meyer

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. C.-M. Tröltzsch".

Dr. Carin-Martina Tröltzsch

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Christina Daske".

Christina Daske

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. J. C. Keuthen".

Dr. Jens Christian Keuthen